

gemein Oberwaltersdorf

Bezug für sämtliche Oberwaltersdorfer Haushalte kostenlos.
Info.Post – Zugestellt durch Österreichische Post



Teilnahmebestätigung

Frau Natascha Matousek

Frau Matousek hat am 12. Jänner 2019

an der Akademie 2.1 teilgenommen

- 1. Die Teilnehmerin hat an der Akademie 2.1 teilgenommen.
- 2. Die Teilnehmerin hat an der Akademie 2.1 teilgenommen.
- 3. Die Teilnehmerin hat an der Akademie 2.1 teilgenommen.
- 4. Die Teilnehmerin hat an der Akademie 2.1 teilgenommen.
- 5. Die Teilnehmerin hat an der Akademie 2.1 teilgenommen.
- 6. Die Teilnehmerin hat an der Akademie 2.1 teilgenommen.
- 7. Die Teilnehmerin hat an der Akademie 2.1 teilgenommen.
- 8. Die Teilnehmerin hat an der Akademie 2.1 teilgenommen.
- 9. Die Teilnehmerin hat an der Akademie 2.1 teilgenommen.
- 10. Die Teilnehmerin hat an der Akademie 2.1 teilgenommen.

**UNSERE VOLLZEIT-
BURGERMEISTERIN
NATASCHA MATOUSEK**

akademie 2.1

Diplom

DIE AKADEMIE 2.1
VERLEHRT AN

NATASCHA MATOUSEK

AN GRUND DER ERFOLGREICH
ABSOLVIERTEN MODULS
UND DER ERSTELLUNG EINER
KOMMUNALPOLITISCHEN PROJEKTARBEIT

**DAS DIPLOM
ZUR KOMMUNALMANAGERIN**

am 12. Jänner 2019

Hilf Weber
Mag. Johannes Alois Weber

Ulrich
Ulrich, Bgm Mag. Klaus Sommerauer

Huber
Mag. Huber, Bgm Mag. Huber

Ulrich
Ulrich, Bgm Mag. Ulrich

gemeinsam
für oberwaltersdorf



Liebe Mitbürgerin, geschätzter Mitbürger!

50 ist ein feines Alter! Mit 50 weiß man, was man will. Und was man gerne macht, macht man gut, sagt man. Ich bin gerne Oberwaltersdorfer und engagiere mich gerne für meine Heimatgemeinde und die Menschen, die Oberwaltersdorf zu dem machen, was unsere Gemeinde ausmacht: Der starke Zusammenhalt in der Nachbarschaft, in den Vereinen und Institutionen. Das Miteinander, das von Kindern bis zu den Senioren gelebt wird und von einer Generation an die nächste weitergegeben wird. Dafür steht auch unsere Vollzeitbürgermeisterin, die sich mit Herz und Seele engagiert und bei der man ganz einfach spürt, dass es auch ihr Freude macht, etwas für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger bewegen zu können. Und so darf ich ihr nicht nur zur hervorragend abgeschlossenen Ausbildung als Kommunalmanagerin gratulieren. Ihr Talent erkannte längst auch die Bundes- und Landepartei, die unsere Natascha beim Neujahrsempfang des NÖ Gemeindebundes in Grafenegg gemeinsam mit Sebastian Kurz auf die Bühne holte. Natürlich hat sie auch das großartig gemeistert!

Vzbgm. Günther Hütter, Obmann



Stolz auf die Diplomandin

Römische
Eins: Kommunalma-
nagerin

Unsere Vollzeitbürgermeisterin

Ein breit aufgestelltes Team – unsere Familie Volkspartei – kümmert sich tagtäglich um die Umsetzung von Bürgerwünschen. Gemeinsam werden Themen erarbeitet und Ziele definiert, die von der Jungen Volkspartei bis hin zu den Senioren vor allem eines verbindet: Oberwaltersdorf! An der Spitze stehen unser vor Ort-Parteiohmann Günther Hütter und unsere Vollzeitbürgermeisterin Natascha Matousek. Ihr Kernanliegen ist, Oberwaltersdorf muss Oberwaltersdorf bleiben und darf nicht

Oberwaltersstadt werden. „In Städten wie Wien kennen die Menschen kaum ihre Nachbarn, Berufsfeuerwehren ersetzen das Ehrenamt, das Miteinander endet an der eigenen Wohnungstür“, setzt sich Bürgermeisterin Natascha Matousek mit aller Kraft für den Erhalt des traditionellen Miteinanders im Ort ein. Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg „und genau aus diesem Grund habe ich 2018 viel Zeit investiert und die Ausbildung zur Kommunalmanagerin absolviert“, berichtet die Ortschefin stolz.

Ausbildung zur Kommunalmanagerin

„Die Erwartungshaltung an die Politik ist hoch. Schwierige und umfangreiche Fragestellungen müssen schnell, kompetent, effizient und bürgerfreundlich gelöst, alle Auswirkungen bedacht und ein gesellschaftlicher Nutzen sichergestellt werden“, weiß Bürgermeisterin Natascha Matousek. Deswegen bedarf es eines soliden Werte- und Wissensfundaments, aber ebenso fachlichen Spezialwissens. Dieses liefert die Ausbildung zur diplomierten Kommunalmanagerin, die sie in 10 Monaten mit 10 Modulen durchlief. Die Kurse führten die Ortschefin mit Intensivtrainings quer durch

ganz Niederösterreich. Am Lehrplan standen ebenso die NÖ Gemeindeordnung, wie Raumordnung und Baurecht sowie Abgabewesen und Finanzhaushalt. Den Abschluss bildete die 35-seitige Diplomarbeit, ihre Präsentation schloss Matousek mit einer römischen Eins ab! Das von ihr dazu gewählte Thema „Ehrenamtliche Arbeit im Sportverein“ analysiert die Motive in Oberwaltersdorf. „Es war eine spannende, aber auch fordernde Zeit, in der mich Familie und Freunde motivierten und unterstützten und in der mich mein Team freispielte“, sagt Matousek herzlich Dankeschön!



Mittendrin statt nur dabei!





Für Jung und Junggebliebene –
Das Generationencafé



Turtle Bus für die
Kinderkrippe



Gemeinde ist Gemeinschaft

In der Kommunalpolitik haben politisch engagierte Bürgerinnen und Bürger einen großen Gestaltungsspielraum zur aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung. „Alle Gremien der Marktgemeinde sind paritätisch besetzt, d.h., dass sämtliche Fraktionen Verantwortung tragen, zumal auch die meisten Beschlüsse des Gemeindevorstandes und Gemeinderats einstimmig gefasst sind“, setzen Bürgermeisterin Natascha Matousek und GPO Vzbgm. Günter Hütter auf breiten Konsens. Wichtig ist ihnen das generationsübergreifende Miteinander, das auch mit den Vereinen und

Blaulichtorganisationen gelebt wird. „Die Marktgemeinde ist sozusagen die Holding der Vereine, das Ehrenamt der Kitt der Gesellschaft“, sind sie überzeugt, dass gerade sie Oberwaltersdorf ausmachen. Authentizität gewährleisten Veranstaltungen wie der Sturmheurige, der alle Generationen gleichermaßen begeistert. Für Verbundenheit sorgen aber auch die Volkspartei-Events Familien-Radausflug, Wandern mit Auer, Generationencafé, die Grätzlgespräche, das Erntedankfest, Fitness zum Weltfrauentag, Adventkranzbinden, Warten aufs Christkind u.v.a. mehr.



Liebe Oberwaltersdorferin,
lieber Oberwaltersdorfer,

2018 konnten wir viel für unsere Gemeinde weiterbringen – viele Bürgerwünsche und Gemeindeinitiativen wurden umgesetzt. Eine nachhaltige Ortsentwicklung wurde in die Wege geleitet, enkelfitte Umwelt-, Energie- und Verkehrspolitik ist auf Schiene, noch mehr Raum erhalten unsere Kinder für ihre Entwicklung. Wichtig sind mir aber auch Miteinander, Tradition und Ehrenamt. Wie wichtig die Freiwilligenarbeit für Oberwaltersdorf ist, habe ich mir auch im Rahmen meiner Diplomarbeit ganz genau ansehen dürfen – und ich kann sagen, als Bürgermeisterin bin ich wahrlich stolz auf dieses Engagement. Anschaulich wird dies auch in unserem Jahreskalender, in dem die Veranstaltungstermine bereits eingetragen sind. Ich würde mich sehr freuen, Sie bei der einen oder anderen begrüßen zu dürfen!

Ihre Vollzeitbürgermeisterin
Natascha Matousek

Füreinander da sein – unsere Frauen bewegen mit charmanten Aktivitäten

Sport und Fitness sind wichtig und machen glücklich. Getreu diesem Motto luden Gemeindeleiterin GR Bettina Hütter und ihr Team zu „Fit mach mit zum Weltfrauentag“. Unsere „Wir Niederösterreicherinnen“ und die Ballschule Peter Frey & Partner engagieren sich auch gerne für Oberwaltersdorfs Schüler. Daher unterstützten sie den Ankauf robuster Sitzgarnituren für den Schulgarten. Unsere Frauen setzen sich in jeder Weise gerne für die Gemeinschaft ein: So stellte GR Gaby Wilflinger ein Spielgerät kurzerhand der Öffentlichkeit zur Verfügung, das sie selbst

gewonnen hatte. Seither erfreuen sich die Kinder am Abenteuerspielplatz an der bunten Federschaukel. Bei den ÖVP Frauen steht das Füreinander im Zentrum: Daher ist das Generationencafé ebenso Fixpunkt im Jahreskreis, wie die Kuchen- & Kaffeestation bei „Wandern mit Auer“ und beim Sturmheurigen oder das gesellige Adventkranzbinden, bei dem jedes Jahr zahlreiche kleine Kunstwerke entstehen, die auf die stillste Zeit des Jahres einstimmen. Alle Aktionen eint das ehrenamtliche Engagement zugunsten der Gemeinde und damit Gemeinschaft.



Sich einsetzen, wo es den Menschen nützt!



Gelebtes Miteinander



Meister- und Geburtstagsfeier mit dem ASK



We are family

Familie Oberwaltersdorf – unser Günter Hütter wurde 50

Gemeinschaft erleben

Im Rahmen eines wahrlich gelungenen Überraschungsfestes ließen seine Familie und Freunde unseren GPO Vzbgm. Günter Hütter anlässlich seines 50. Geburtstages hochleben.

Mit Leib & Seele Oberwaltersdorfer

Im Südburgenland aufgewachsen machte Günter Hütter Oberwaltersdorf bewusst zu seiner Heimatgemeinde, in der er auch seine Familie gründete. 2013 trat der Betriebsleiter des Traditionsunternehmens Radatz – inzwischen im Radatz-Management – als Obmann an die Spitze der Volkspartei Oberwaltersdorf, die er in vielfältiger Weise zu veredeln verstand. Die Familie Volkspartei Oberwaltersdorf wurde größer, geeinter, ideenreicher und profunder in der Umsetzung. Dass die Arbeit dabei jedem einzelnen Teammitglied großen Spaß macht, ist deutlich spürbar und trägt maßgeblich zum Erfolg der vor Ort Partei bei. Für Günter Hütter ist eine Zusage eine Zusage, ein Handschlag gilt als verpflichtende Abmachung.

Familienmensch

Günter Hütter ist Familienmensch, für die er im Kleinen, wie im Großen gerne sorgt. Ein Attribut, das ihn 2016 eine weitere verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen ließ, engagiert er sich seither doch auch als Vizebürgermeister der Marktgemeinde Oberwaltersdorf. Sein Fachwissen bringt Hütter im Bereich Wirtschaft und Finanzen ein, neue interne Strukturen halfen die kommunalen Verwaltungsabläufe zu modernisieren und gaben der Bettfedernfabrik ihr heutiges Erfolgskonzept.

2016 trat unser GPO Vzbgm. Hütter aber auch in die Fußstapfen von Friedl Operschall und wurde Obmann des ASK Oberwaltersdorf, bei dem ihm seither die Sympathien der Spieler und Trainer zufliegen. Dass Miteinander Großartiges zu Wege gebracht werden kann, zeigt sich auch beim ASK, holten sich doch sowohl die Erfolgskicker der Kampfmannschaft als auch die Reserve den Herbstmeistertitel.



50 und kein bisschen leise



Gemeinsam Silberne Hochzeit feiern



Mit Kompetenz und Weitblick für die Wirtschaft



Klara Hartl – 50 Jahre Oberwaltersdorf (12.01.1969)

Am 12. Jänner vor 50 Jahren fing es an,
ich heiratete Josef Hartl meinen Mann.
Von da an war Oberwaltersdorf mein Heimatort,
bin sehr gerne da, zog niemals fort.
Bald darauf sind wir Eltern gworn,
zwei Mädchen hab ich geborn.
Wir waren Winzer mit Passion,
viele Weinkunden waren unser Lohn.
In den 70iger Jahren hatten wir`s geschafft,
und für unsere Weine immer wieder Preise gemacht.
Zeichnen und Malen war seit meiner Kindheit Leidenschaft,
sehr trendig – was modern war – hab ich gemacht.
Bauern- und Stoffmalerei, Acryl und Aquarell,
Porzellan, Keramik und Ölmalerei lernte ich auch noch schnell.
Wer mich kennt und an die Jahre denkt,
der weiß, dass ich viele Kunstwerke und Torten hab verschenkt.
Ja, in den 80iger Jahren fing`s richtig an,
1981 wurde der Feuerwehrkommandant mein Mann.
Und bald drauf, das ist kein Scherz,
Abschnittsbrandinspektor.
Im März 1984 wurde das Oberwaltersdorfer Zeltfest erfunden,
mit Zusammenarbeit aller brachten wir es auf viele Runden.
Diese Veranstaltung wurde so beliebt,
dass es dieses Fest heute noch gibt.
Gibt`s sonntags eine festliche Messe,
ich den Altarschmuck nicht vergesse.
Und wird ein neues Feuerwehrauto geweiht,
bin ich mit dem Blumendekor dafür auch nicht weit.
Mein Mann bekam die Lebensrettungsmedaille, Ehrenring und Orden
und ist auch noch Brandrat geworden.
So vergingen viele schöne Jahre – wie könnte es anders sein –
mein Josef, Bilder malen, Feuerwehr und viel Arbeit mit dem Wein.

Bin stolz auf meine Töchter, mein Enkelkind,
die herzallerliebste Menschen geworden sind.
Im Oktober 2001 war eine große Wende,
das Leben meines Mannes ging mit 53 Jahren zu Ende.
Wer`s schon erlebt hat, weiß, so etwas ist bitter,
doch mein Glück war, damals gab`s Auer, Hartl und Mitter,
die bei Problemen mit Rat und Taten,
mir jeder und viele Freunde – sowie Josef, Karl und Martin
– ich danke sehr –
immer wieder geholfen hatten.
Aber wie man sagt „die Zeit heilt Wunden“ - bleibt nicht stehen,
die Jahre schwinden und in Pension konnte ich gehen.
Dank – für gute Ernte es sich lohne,
flechte ich jedes Jahr eine Erntekrone.
Bevor alle am Heiligen Abend „Stille Nacht“ singen,
lass ich Nadelbäume aus meinem Garten in die Kirche bringen.
Ich muss sagen, Gott sei Dank,
gelingt mir vieles schon Jahrzehnte lang.
In der letzten Zeit läuft`s super, wisst`s eh,
ich geh` gerne in die „Bettfedern“ zum Cabaret.
Auf unsere Dirndltracht freue ich mich sehr, ist doch klar,
die seit einem Jahrhundert in Oberwaltersdorf präsent schon war.
Solche Ereignisse tu ich sehr genießen,
helfe gerne mit, dass viele Blumen sprießen.
Alte Fotos aus Oberwaltersdorf interessieren mich sehr,
falls welche habt`s, dann bringt sie mir her.
Viel Glück und Erfolg wünsche ich euch allen immerhin,
und natürlich unserer lieben Vollzeit-Bürgermeisterin.
Meinen Bericht „50 schöne Jahre Oberwaltersdorf“ ich beende,
ich könnte lustige Bücher schreiben...ja sogar Bände!

Klara Hartl

Weingut Heinrich Hartl öffnet seinen Heurigen wieder!

1. Ausstecktermin: Freitag, 8. bis Sonntag, 17.2.2019



Oberwaltersdorf hat wieder einen Buschenschank!

Heinrich Hartl III und seine Familie öffnen ihr Haus erneut und bieten den Gästen eine moderne Interpretation der klassischen Buschenschank mit traditionellen Heurigen Speisen. Christine Mohr, eine aus Höflein in der Buckligen Welt stammende Gastronomin, die seit vielen Jahren erfolgreich ein Wirtshaus in Calw/ Deutschland führt, zeichnet für die Kulinarik verantwortlich. „Besonders wichtig ist mir, meine Topweine in gemütlicher und unkomplizierter Atmosphäre mit entsprechender Umrahmung verkostbar zu machen“, so Heinrich Hartl III.



Wie der Gemeindeführung die Kinder und Jungfamilien ein großes Anliegen sind, wird auch bei Hartls Heurigen ein besonderes Augenmerk auf das Wohl der Jüngs-

ten gelegt und großzügig Raum zum Spielen bereitgehalten.

Das Heurigenlokal in der Trumauerstraße 24 liegt je nach Wohnort und Fitness für alle Oberwaltersdorfer und Oberwaltersdorferinnen in Gehweite! In der Zeit vom 8. bis 17. Februar wird täglich von 16 Uhr bis 22 Uhr geöffnet. Heinrich Hartl lässt zudem wissen, dass er sich sehr darauf freut, in seinem Weingut einen Ort der Begegnung und des Austauschs für Alt und Jung, für alteingesessene und frisch dazugekommene Oberwaltersdorfer sein zu können.

Sein Team und er freuen sich auf Ihren geschätzten Besuch!



Gemeinderat **Günther Stoiber** 45 Jahre erlebte Ortsgeschichte

**Liebe Oberwaltersdorferinnen,
liebe Oberwaltersdorfer,**

Im Mai dieses Jahres feiere ich mein 45-jähriges Jubiläum als Gemeinderat von Oberwaltersdorf. Aus diesem Anlass wurde ich gebeten, einen Rückblick auf diese Zeit zu machen.

Als ich dann so in die Jahrzehnte gedanklich zurückblättere wurde mir sehr schnell klar, dass ich darüber eigentlich ein Buch schreiben könnte.

So habe ich dann beschlossen mich auf die menschliche Komponente und meine Erfahrungen damit zu konzentrieren. Immerhin habe ich in diesen 45 Jahren 6 Bürgermeister und 2 Bürgermeisterinnen miterleben dürfen.

Begonnen hat alles im Jahr 1975. Es gab einen Generationenwechsel in der ÖVP-Ortspartei und ich bekam 27-jährig eine Chance an wählbarer Stelle in den Gemeinderat einzuziehen. (Siehe Foto aus der Wahlbroschüre)
Das Wahlergebnis 1975: 16 SPÖ und 5 ÖVP-Mandate – und damit hatte ich es geschafft.
Ich werde nie vergessen, wie nervös ich vor der ersten Gemeinderatssitzung

**„Als ich die Jahrzehnte
gedanklich zurückblättere
wurde mir schnell klar, dass
ich eigentlich ein Buch
schreiben könnte“**

war. Es gab ja Berichte, wie heftig und lautstark es in der vorangegangenen Legislaturperiode zugegangen war.

Ich machte aber sehr bald die Erfahrung, dass hier sehr sachlich argumentiert und diskutiert wurde. Selbst wenn es mal heftiger wurde, geschah das immer noch so, dass man sich danach noch in die Augen sehen konnte und sich nach jeder Sitzung gemütlich im Gasthaus zusammensetzte. Auch der Humor kam dabei nie zu kurz.

So entstand für mich sehr bald eine Grundeinstellung, die über all die Jahre hinweg immer ein guter Begleiter für mich war. Jeder Gemeinderat – egal von welcher Partei – ist bestrebt sich mit seinen Ideen in die positive Entwicklung seiner Heimatgemeinde einzubringen. Die Ansätze dazu können aus ideologischen Gründen natürlich

durchaus sehr unterschiedlich sein. Wenn man aber bereit ist miteinander zu reden und zu diskutieren, sodass alle vernünftigen Vorschläge – egal von welcher Partei – eingearbeitet werden können, dann wird das Ergebnis immer das Beste für Oberwaltersdorf und seine Bürgerinnen und Bürger sein. Daran hat sich auch nach 45 Jahren nichts geändert.

Ich bin sehr glücklich, dass ich mit meinen 71 Jahren noch immer im Gemeinderat mitarbeiten darf und kann. Noch dazu in einem sehr jungen und dynamischen Team unter der Leitung einer unglaublich engagierten Bürgermeisterin Natascha Matousek, die als Ganzzeitbürgermeisterin fantastische Arbeit leistet.

Rückblickend kann ich sagen: Es war eine sehr schöne Zeit in der ich viele nette Menschen – aus allen politischen Lagern – kennen lernen durfte und sich daraus auch so manche Freundschaft gebildet hat, auf die ich sehr stolz bin.

Darüber hinaus bin ich nun schon seit 25 Jahren Präsident der Herrengilde Oberwaltersdorf mit der ich große Erfolge erleben durfte und unserem Ort



2012 erhielt GR Günther Stoiber von LH Dr. Erwin Pröll das Ehrenzeichen des Landes NÖ.

weit über unsere Grenzen hinaus zu einem guten Namen verhelfen konnte. Ich denke dabei z.B. an den Europa-Brunnen, dem ersten EU-Denkmal auf dem gesamten europäischen Kontinent oder an eine Hilfsaktion zur Errichtung eines Kleinstkraftwerkes für das kleine Bergdorf Pichiu hoch in den Anden von Peru.

Dabei ist es mir gelungen alle örtlichen Vereine in eine Benefizveranstaltung miteinzubinden um dieses Projekt zu finanzieren. Seither gibt es dort Strom in den bescheidenen Hütten und eine Dankestafel an die „Comunidat dos Oberwaltersdorf!“

Aber auch bei unseren jährlichen Fachsingsitzungen in der Bettfedernfabrik dürfen wir Gäste aus ganz Niederösterreich bei uns begrüßen. Hierfür bin ich zwar verantwortlich und es trägt meine Handschrift, aber ohne meinem Herrengildeteam, in dem ich Freunde und Mitglieder aller politischen Parteien bis hin zu Bürgermeistern und Vizebürgermeistern versammelt habe, könnte ich das nie schaffen.

Natürlich ist es schön und es macht einen stolz, wenn man für die unzähligen Stunden, die man in Ausschüssen, in Gemeinderatssitzungen, für Projektplanungen und Umsetzungen, für Ideenbewertungen usw. auch belohnt und ausgezeichnet wird.

So bekam ich im Jahr 2002 von Frau Bgm. Helene Auer den goldenen Ehrenring der Marktgemeinde Oberwaltersdorf verliehen.

Im Jahr 2012 verlieh mir Herr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll das Ehren-



Außenministerin Dr. Benita Ferrero-Waldner kam zu der feierlichen Übergabe des 1. EU-Denkmals, dem Europabrunnen.

„Seither gibt es dort Strom in den bescheidenen Hütten und eine Dankestafel an die „Comunidat dos Oberwaltersdorf!“

zeichen des Landes NÖ. Anlässlich meines 70. Geburtstages im Jänner 2018 überraschte mich die Frau Bgm. Natascha Matousek mit etwas, womit ich im Leben nicht gerechnet hatte: Sie verlieh mir die höchste Auszeichnung, die eine Gemeinde vergeben kann – sie verlieh mir den Titel „Ehrenbürger der Marktgemeinde Oberwaltersdorf“.

So bleibt mir nur Danke zu sagen für die schöne Zeit und für die gute Zusammenarbeit. Wenn Gott will und wenn die Wähler möchten, kann ich trotz meines jetzt schon reiferen Alters vielleicht noch das eine oder andere für meine geliebte Heimatgemeinde und für ihre Bürgerinnen und Bürger tun. Spaß und Freude habe ich noch immer daran!

Gemeinderat
Günther Stoiber



Seit 25 Jahren steht Günther Stoiber als Präsident an der Spitze der Herrngilde Oberwaltersdorf.



Im Jänner 2018 verlieh Bürgermeisterin Natascha Matousek ihrem längstdienenden Gemeinderat die Ehrenbürgerschaft.



Feier zum 70. Geburtstag.



Mit einem rundum gelungenen Programm verabschiedeten Management und Gemeindeführung ein für die Eventlocation auftrittsreiches Kalenderjahr 2018 in der Bettfedernfabrik. Highlights waren Alex Kristans „Rotzpipn forever“ als auch der auf Oberwaltersdorf maßgeschneiderte Klassiker „Dinner for One“ mit Natascha Matousek und Regina Mayerhofer als Buttler James und Miss Sophie.

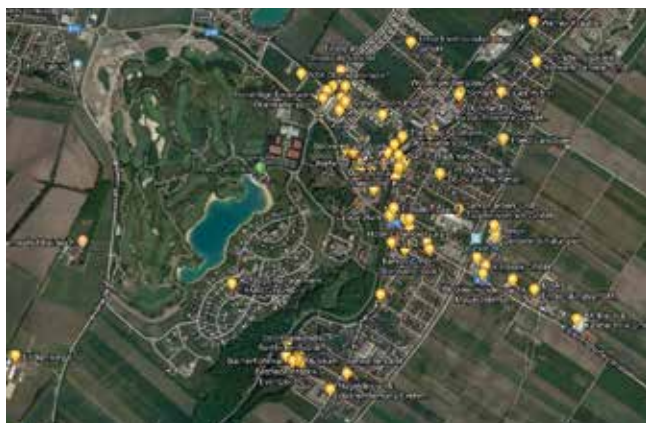
Wirtschaftsbund Oberwaltersdorf

Oberwaltersdorf ist der Sitz von über 400 Gewerbeberechtigungen und die Wirtschaftsvielfalt ist groß. Unternehmen aus den Bereichen

- › Gewerbe + Handwerk,
- › Handel
- › Informatik + Consulting
- › Tourismus und
- › Transport + Verkehr

haben in Oberwaltersdorf ihren Firmensitz.

Der Wirtschaftsbund Oberwaltersdorf pflegt und bereinigt seit über zwei Jahren die Standort-Daten damit die Unternehmen in der Google-Landkarte am richtigen Ort dargestellt werden. Bislang wurden an die 100 Eintragungen und Standortangaben richtiggestellt. Über 10.000 Mal wurden die entsprechenden Daten und Bilder seither aufgerufen, um Firmen in Oberwaltersdorf lokalisieren zu können. Wird auch Ihr Unternehmen von Google nicht am richtigen Ort dargestellt und Sie wissen nicht wie das geändert werden kann? Schreiben Sie Wirtschaftsbandobmann Ing. Helmut Reiter an: office.hreiter@gmail.com und übermitteln Sie ihm bitte Ihre Firmendaten. Er kümmert sich für Sie um die Korrekturen bei Google.



Ein rundum gelungenes Netzwerktreffen bildete auch heuer wieder der Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Baden im Grand Casino, den auch unser WB-Obmann Ing. Helmut Reiter und Sabine Zehethofer zum Gedankenaustausch und zur Information nutzte.

Alles eine Frage des Standorts

Sie suchen ein verkehrsgünstig gelegenes Grundstück, das über alle notwendigen Anschlüsse (Kanal, Strom) verfügt, mit einer Baustraße erschlossen ist und durch nahegelegene Glasfaserkabel auch über eine gute Internetanbindung verfügt und dennoch leistbar ist? Dann melden Sie sich rasch am Gemeindeamt, sind im neuen Betriebsgebiet nördlich der B201 doch noch freie Betriebsflächen mit 2.600 bis 6.000 Quadratmeter – und zwar um lediglich 55 Euro / m² (zuzüglich Nebenkosten) erhältlich. Alle weiteren Infos erhalten Sie direkt bei Amtsleiter Franz Hacker am Gemeindeamt der Marktgemeinde Oberwaltersdorf, Badener Straße 24, Tel. 0699 19199150.

Förderkompass des Landes NÖ

Der Förderkompass ist ein erster Wegweiser durch die Förderlandschaft. In wenigen Schritten können Sie herausfinden, welche Förderungen und Finanzierungsmöglichkeiten für Ihr Vorhaben in Niederösterreich in Frage kommen können. Dabei wird auf Förderprogramme verschiedener Förderstellen des Bundes bzw. des Landes NÖ zurückgegriffen. Alle weiteren Infos: standortkompass.at/site/inhalte/foerderkompass.html



Wir hören zu und sammeln Ideen – unsere Grätzlgespräche



Wir arbeiten im Team

Grätzlgespräche & Teamarbeit

Miteinander mehr erreichen lautet das Motto unserer Grätzlgespräche, die 2018 zum 10. Mal stattfanden und damit ein kleines Erfolgsjubiläum feierten. Teamarbeit wird bei uns groß geschrieben – z.B. bei den Mitgliederversammlungen im Weingut Heinrich Hartl



Wir organisieren Aktivitäten für alle

Familienradausflug & Wandern mit Auer

Zu gemeinsamen Aktivitäten heißen wir immer wieder gerne alle Generationen willkommen – unser „Familienradtag“ und „Wandern mit Auer“ zählen zweifelsohne zu den Traditionsveranstaltungen.



Wir schenken Freude



Valentinstag & Ostern

Mit kleinen Aufmerksamkeiten zaubern wir unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern immer wieder gerne ein Lächeln ins Gesicht.



Aktion Schutzengel

Mit der Aktion Schutzengel machen wir speziell zu Schulbeginn auf Kinder im Straßenverkehr aufmerksam



Wir sorgen für Sicherheit



Wir laden zu gemeinsamen Feiern



Sturmheuriger & Erntedankfest

Was gibt es schöneres als gemeinsam Zeit zu verbringen und auch mal ausgelassen Feste zu feiern? Absolute Highlights sind der Sturmheurige und das Erntedankfest, bei welchen ganz Oberwaltersdorf auf den Beinen ist.



Wir unterstützen



dabei sein & unterstützen

Indem wir mitmachen und unseren Beitrag leisten zeigen wir, wie toll viele Initiativen, wie zb. der 1. Fontantalauf, sind.



Kärntner Lieder, Gedichte & mehr stimmen beim Adventkonzert auf Weihnachten ein



Adventkonzert & -markt



Das Weihnachtskonzert in der Kirche, unsere Adventhütte am Europaplatz und Warten aufs Christkind der JVP machen die Vorweihnachtszeit besonders.

Natascha Matousek im Talk mit Sebastian Kurz

Der NÖ Gemeindebund lud zum Neujahrsempfang nach Grafenegg und das „Who is who“ der ÖVP Landespolitik gab sich ein Stelldichein. Präsident Alfred Riedl durfte neben den Spitzen der Landespolitik mit - allen voran - Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner aber auch Bundeskanzler Sebastian Kurz und Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka auf der Bühne willkommen heißen. Ebenso wie vier BürgermeisterInnen – darunter Natascha Matousek aus Oberwaltersdorf, die die Einladung zum Talk mit dem Bundeskanzler nicht nur zu Recht stolz annahm, sondern diesen mit Bravour meisterte.

Der Gemeindevertreterverband fungiert heute als modernes Dienstleistungsunternehmen und ist für rund 6.700 ÖVP Gemeinderäte ein Kernstück der Landes-ÖVP. Ihnen und 435 Bürgermeistern im Land wünschten symbolisch auch drei Rauchfangkehrer alles Gute für 2019 – „einem Jahr, das wie 2018 vom Anpacken geprägt sein wird“, so Riedl. Auf Erfolgskurs befindet sich sowohl die Bundes- als auch Landespolitik. Riedl: „Alte Strukturen wurden aufgebrochen, Gesetze rasch und mutig umgesetzt“. Lebensader für die Menschen sind aber die Gemeinden. „Dort wo sie sich wohl- und zuhause fühlen, dort wo sie Heimat verspüren und das ist schließlich das Wichtigste in unserer schnelllebigen, globalisierten Welt“, unterstrich LH Johanna Mikl-Leitner.

In dieselbe Kerbe schlug Natascha Matousek, die als Bürgermeisterin weiß, wovon die Rede ist, wenn es um Bürgernähe und Umsetzungskraft vor Ort geht. So wollte sie auch vom Bundeskanzler wissen, wie die Strukturen im



Bundeskanzler Sebastian Kurz mit Bürgermeisterin Natascha Matousek und ihren Amtskollegen Michael Wurmetzberger, Patrick Strobl und Brigitte Ribisch sowie mit Moderator Peter Madlberger.

Bund schlanker werden können, um mehr Gelder und damit mehr Leistungen für die Gemeinden freizuspielen.

„Ich habe den Eindruck, dass Gelder im System wie in Lianen festgehalten werden. Wie können sie freigesetzt, um in den Gemeinden ausgegeben werden zu können?“

Und Kurz gab ihr Recht – „Wir wollen nicht zentralisieren, sondern sind gleichfalls davon überzeugt, dass die sparsamsten und bürgernähesten Entscheidungen vor Ort getroffen werden können. Ich bekenne mich daher klar zum subsidiären Ansatz“. Ob Matousek es mit dieser charmanten Aufforderung schaffte nach zahlreichen Landesförderungen nun auch Bundesmittel für Oberwaltersdorf anzuzapfen, bleibt ihr Geheimnis. Mächtig Eindruck hinterlassen hat sie jedenfalls.



Erfolgreicher Neujahrsempfang in Grafenegg unterhielt



Bürgermeisterin Natascha Matousek am Podium



Über 1.500 Gäste empfing der NÖ Gemeindebund

aus dem Gemeinde geschehen

Ortsentwicklung mit 1. Bebauungsplan, Gemeindeamt & Kindergarten Neu

Oberwaltersdorfs Ortsentwicklungskonzept fußt auf zwei wesentlichen Säulen: Auf dem 1. Bebauungsplan, mit dem unsere Siedlungsgebiete nachhaltige Zukunftsstrukturen erhalten sowie auf einem bürgerkonformen Verkehrskonzept. Bürgermeisterin Natascha Matousek und GPO Vzbgm. Günter Hütter haben sich damit ein wesentliches Ziel gesteckt: Oberwaltersdorfs hohe Lebensqualität zu erhalten und den Ort gleichzeitig zur charmantesten Gemeinde Niederösterreichs zu machen. „Dazu zählt auch der Ausbau der Servicequalität unserer

Gemeindeeinrichtungen“, sind sie überzeugt. Mehr Leistungen wie etwa die Möglichkeit Pässe in Zukunft direkt am Gemeindeamt beantragen zu können, brauchen aber auch mehr Platz. Das Gemeindeamt im Haus Badener Straße 24 platzte aber schon bisher aus allen Nähten, sodass das Amt in die Bettfedernfabrik übersiedelt. Das alte Gemeindeamt wird Hand in Hand mit dem Land NÖ als weiterer 2-gruppiger Kindergarten adaptiert. Ein Name wird noch gesucht!



Verkehrskonzept & Öffis

Schritt für Schritt setzt Oberwaltersdorf sein Bürgerverkehrskonzept um. 2018 wurde die Florianistraße mit zahlreichen Tempolimits sicherer und die Jakobusstraße entschärft. Das Land NÖ errichtete an der B210 (Höhe Fontana Werksausfahrt) einen Verkehrsteiler, um die Fahr-

geschwindigkeit zu drosseln. Die Gemeinde kaufte ein Tempomessgerät an. Forciert wird die Aktion Schutzengel und der Umstieg auf den Öffentlichen Verkehr. Eine neue Busstation wurde beim Badeteich errichtet, gleich zwei neue Haltestellen erhielt das Anrufsammeltaxi.

Energieeffizienz mit 3 „e“ belohnt!

Gleich drei der begehrten Energie-Hauben, die sogenannten „e“ für energieeffiziente Gemeinden, holte sich die Marktgemeinde Oberwaltersdorf beim Energie- und Umwelttag in Zwentendorf. Oberwaltersdorf zählt damit nicht nur zu den Champions-League-Gemeinden, wir wurden auch beim European Energy Award mit „Silber“ belohnt. Kein Wunder, das diesbezügliche Engagement von Oberwaltersdorf kann sich sehen lassen. Vorbildlich

verläuft die Umrüstung der Öffentlichen Beleuchtung auf LED und die Umstellung des Gemeindefuhrparks auf Elektromobilität. Sauberen Strom liefert das Bürgersolarwerk, der Windpark, das Fernwärmeheizwerk und Wasserturbinen. Kurzstrecken können von der Bauhofmannschaft auch mit dem Lastenrad zurückgelegt werden und neue Radständer sowie eine Radkarte sorgen für mehr Servicequalität.



Das einzigartige Angebot der Bettfedernfabrik mit „all-inclusive“-Tickets wurde ausgerollt und kommt bei den zahlreichen Gästen ebenso gut an, wie bei den Künstlern. So feiern nicht wenige ihre NÖ-Premieren in Oberwaltersdorf, wie u.a. Herbert Steinböck mit seinem Programm „Ätsch“. Unser GPO Vzbgm. Günter Hütter, MBA, lud aus diesem Anlass auch ein Netzwerktreffen ein, das viele Wirtschaftstreibende aus der Region gerne annahmen. Begleitet wurde dieses auch mit einer kommentierten Verkostung in der Weinbar, die bei Steinböcks Premiere vom Weingut Heinrich Hartl durchgeführt wurde.



JVP wählte neuen Vorstand

unsere junge Volkspartei Oberwaltersdorf



Theaterfahrten bezauberten Groß und Klein

Fest in weiblicher Hand ist unsere JVP seit dem Vorjahr, wurden mit Jugendgemeinderätin Lisa Kauscheder als Obfrau und Nicole Izso als ihre Stellvertreterin doch gleich zwei Frauen an die Spitze gesetzt. Zur Seite stehen ihnen GR Alexander Geiger, GR Markus Hütter und Christoph Schusser. Der Mitgliederstand wurde insgesamt verbreitert.

Theaterfahrten

Sehr erfolgreich gestalten sich die Theaterfahrten seit der ersten Stunde. „2018 gab es viele Highlights wie I am from Austria, Tanz der Vampire, Bonnie & Clyde, Bodyguard und viele andere mehr“, blickt die Obfrau zurück. Bereits restlos ausgebucht sind die bisher für heuer fixierten Fahrten. Einzig für das „Original Wiener Kasperltheater“ am 4.5. kann man sich noch bis 1.3. unter Tel. 0664/3779738, jvp.oberwaltersdorf@gmail.com anmelden. Verlässlicher



Warten aufs Christkind: knisternde Spannung

Partner ist jeweils TMS Taxi, wofür die JVP an dieser Stelle herzlich Danke sagt.

Halloween & andere Events

„Gut angenommen wurden auch unsere Veranstaltungen“, freut sich das Team. Gemeinsam mit dem ASK Oberwaltersdorf wurde zum schaurig-vergnügten Halloween-Clubbing geladen, bei dem mehrere hundert Gäste willkommen heißen wurden, die Adventhütte wurde mit pffiffigen Angeboten zu jugendfreundlichen Preisen zum Magnet. Am 24.12. stand schließlich abermals Warten aufs Christkind für die Jüngsten am Programm, bei dem Spiel und Spaß die Zeit verkürzten. Die JVP engagierte sich mit Farb-, Plakat- und Christbaumspende aber auch fürs Jugendzentrum und steckte sich für heuer ehrgeizige Ziele - „wollen wir unsere bewährten Events und Aktionen doch heuer noch toppen“.

20.3.-2.4. Arbeiterkammer wählt

Als niederösterreichweit jüngster Spitzenkandidat geht unser GR Markus Hütter bei den Arbeiterkammerwahlen ins Rennen, die von 20.3.-2.4. durchgeführt werden. „Als Mechatroniker, einem relativ jungen Berufsstand, will ich vor allem auch die jungen Wählerinnen und Wähler gewinnen, geht es doch besonders um ihre (berufliche) Zukunft“, ist sich Hütter sicher. Daher ist es ihm auch wichtig, dass die heutigen Ausbildungen den morgigen Anforderungen entsprechen. „Und genau aus diesem Grund ist es mir auch wichtig, dass die Bildungsförderung auf 200 € angehoben wird“, fordert er. Als junge Generation sieht Hütter auch klar die Chancen der Digitalisierung – Telerworking muss sich noch stärker in den Köpfen verankern, können z.B. Computerarbeiten doch auch bequem von zu Hause aus erledigt werden.“ Daher naab-fcg: Markus Hütter, Listenplatz 15!



Bauernbund-Wahl Vorstand abermals verjüngt



Franz Mitter, Heinrich Hartl, Josef Auer, Martin Graf und Gerhard Graf jun.

Der bereits 2009 mit der Wahl von Heinrich Hartl als Bauernbund-Obmann begonnene Generationenwechsel setzte sich auch 2019 fort: Der Bauernbund-Vorstand wurde bei der Wahl am 21. Jänner bestätigt, neu im Leitungsgremium ist Bernhard Graf, viele Neuzugänge gibt es aber auch im Team. Jung sind aber auch die Themen der Oberwaltersdorfer Bauernbündler, die die hohe Qualität ihrer Produkte und eine ehrliche Herkunftskennzeichnung ins Schau-

fenster stellen. Wo Österreich draufsteht, muss auch Österreich drin sein. „Gesunde Lebensmittel sind uns wichtig - es macht aber wenig Sinn Pflanzenschutzmittel zu verteufeln, für die es keine Alternativen gibt, und von Schädlingen befallene Rohstoffe tonnenweise zu entsorgen, um sie aus dem Ausland zu importieren, wo sie mit exakt demselben Pflanzenschutz produziert wurden“, ist Hartl überzeugt. „Daher regional denken und lenken!“

IMPRESSUM

Medieninhaber und Hersteller: Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 4; Herausgeber: Volkspartei Oberwaltersdorf, GPO Vzbgm. Günter Hütter, MBA, Ahornweg 22, 2522 Oberwaltersdorf